

Umweltverträglichkeit FLOSS

Generell lässt sich festhalten, dass die wirkungsvollste Energieeinsparung und damit die Ausgeglichenheit der CO₂-Bilanz vom FLOSS dadurch erreicht wird, dass dieses Festival in einem sehr kleinen Radius stattfindet und dass die Transportwege grösstenteils über das Wasser führen.

Für das FLOSS selbst, also die Plattform, bedeutet dies:

- Das FLOSS wird über den Wasserweg transportiert, der umweltschonendste Weg überhaupt.
- Das FLOSS wird von der Schwarzwaldbücke zur Mittleren Brücke mit einem Schubleichter hin- und zurückbefördert. Dieser wird mit schwefelarmem Diesel betrieben.
- Das FLOSS wird von der Firma WALO regelmässig gewartet und entspricht somit zu jeder Zeit den geltenden Vorschriften und dem aktuellen Stand der Technik.
- Das Gleiche gilt für die grosse Flossterrasse: Diese verfügt über kurze Wege in der Anlieferung und wird von Hand auf- und abgebaut, d.h. ohne Maschinen.

Für das Festival als Ganzes gilt:

- Seit zehn Jahren verzichtet das Festival darauf, Acts einzufliegen.
- Das Line-up der internationalen Künstlerinnen und Künstler verdankt es deren Europatournee, d.h. das FLOSS ist Platzhalter und Zwischenstation auf dem Weg dieser Bands durch Europa.
- Das FLOSS und die Bühne kennen keine «Materialschlachten» auf Wunsch der Bands.
- Die meisten Künstlerinnen und Künstler reisen mit dem Zug oder mit voll besetzten Tourbussen an.
- Das FLOSS verwendet ausschliesslich Mehrweggeschirr und versieht dieses mit Pfand.
- Das lokale Bier wird in einem Radius von 50 Metern gebraut und transportiert.
- Die Crew vom FLOSS reinigt das Festivalgelände täglich und mit eigenem Personal.
- Die nationalen Künstlerinnen und Künstler reisen oft noch am gleichen Abend ab, brauchen also selten ein Hotelzimmer, die lokalen sowieso nicht.

In Sachen Technik gilt Folgendes:

- Das FLOSS hat vor fünf Jahren komplett auf LED-Beleuchtung umgesattelt.
- Nach Absprache mit der Stadtgärtnerei verzichtet das FLOSS auf eigenen Stücken darauf, die Baumkronen der umliegenden Bäume zu beleuchten, aus Rücksicht auf die Bäume selbst sowie auf die Insekten und Vögel, die diese beherbergen.
- Das FLOSS bezieht seinen Strom ausschliesslich von den IWB. Dabei handelt es sich zu 100 % um Strom aus erneuerbarer Energie, namentlich aus Schweizer Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie.
- Das FLOSS verbrauchte im Jahr 2022 lediglich 3630.00 kWh Strom bei einer Dauer von 16 Tagen.
- Das FLOSS beschallt das Ufer seit Anbeginn nur mit 93 dBA, obwohl das grosse Zuschaueraufkommen eigentlich 97 dBA voraussetzen würde.
- Das FLOSS verwendet keine Fullscreens zur Übertragung seiner Konzerte.
- Die meisten der 50'000 Konzertbesucherinnen und -besucher reisen mit dem Fahrrad oder ÖV an, was zu eindrücklichen Veloparkszenen in der Rheingasse führt.
- Das FLOSS verfügt über keinen grossen Fuhrpark mit Festivalfahrzeugen wie andere Festivals, sondern gerade mal über einen einzigen Shuttlebus (Hybrid).
- Die Hotelzimmer für die Unterbringung der Künstlerinnen und Künstler, so sie denn überhaupt in Anspruch genommen werden, befinden sich alle in einem Radius von 50 Metern.